

200 Wohnungen für Neu Wulmstorf

Von Bianca Wilkens

Das neue Quartier soll in direkter Nähe des S-Bahnhofs entstehen - Bauboom in der Gemeinde ungebrochen

Der Bauboom in Neu Wulmstorf ist ungebrochen. In wenigen Monaten beginnt der Bau des neuen Viertels mit 400 Wohnungen an der Lessingstraße in Neu Wulmstorf, da tütet die Gemeinde schon das nächste große Wohnbauprojekt ein.

An den Wulmstorfer Wiesen nahe der S-Bahn sollen rund 200 Wohneinheiten entstehen. Damit bekommt die Gemeinde ein zweites neues Viertel, diesmal in direkter S-Bahn-Nähe.

Auf der rund 20.000 Quadratmeter großen Fläche sind neben Wohngebäuden auch Geschäfts- und Bürogebäude geplant. Ebenso sollen sich Einzelhandel und Gastronomie an der Stelle ansiedeln können. Entwickler des Projekts ist die HBI Hausbau-Immobilien-gesellschaft mbH in Nottensdorf, die bereits den Schimmelreiter-Bau mit Wohnungen und Ladenzeile an der Bahnhofstraße, Ecke Kurt-Schumacher-Straße in Neu Wulmstorf verwirklicht hat.



Sven Geertz, Geschäftsführer der HBI, sieht große Chancen im neuen Baugebiet für Neu Wulmstorf

Foto: privat / HA

HBI hat sich die Flächen notariell gesichert

Die bisherigen Eigentümer der Fläche, Mathias Süchting vom Autohaus S+K in Neu Wulmstorf, Thomas Hauschild (Dorfkrug Restaurant und Sylter Salatfrische) und Adam Lubojanski haben sich entschieden, nicht mehr selbst in das Großprojekt zu investieren und haben die Grundstücke stattdessen an HBI weitergegeben. HBI-Geschäftsführer Sven Geertz bestätigte, dass sich sein Unternehmen die Grundstücke notariell gesichert hat. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neu Wulmstorf stellt die HBI jetzt einen Bebauungsplan für die Fläche auf. Gemeinsam mit HBI und dem Architekturbüro WRS Architekten und Stadtplaner in Hamburg hat die Gemeinde ein städtebauliches Konzept entwickelt. Das Konzept beinhaltet vorwiegend den mehrgeschossigen Wohnungsbau, sagte Geertz auf Anfrage. "Denn die Nachfrage nach Wohnraum ist im Hamburger Umland, Neu Wulmstorf und Buxtehude ungebrochen hoch", betonte der HBI-Geschäftsführer. "Dabei sehen wir einen hohen Bedarf an kleineren Wohnungen und einen kleineren Anteil an größeren Wohnungen." Außerdem seien Flächen unter anderem für Kindergarten, gewerbliche Nutzung und Büros vorgesehen.

In den Vorplanungen war zudem ein Hotel in der Diskussion. Das sei seitens HBI jedoch nicht geplant, so Geertz. Die Gemeinde wollte sich vor der nächsten Sitzung des Planungsausschusses der Gemeinde Neu Wulmstorf nicht weiter zu den Details des Konzepts und der Hotelplanung äußern. Zunächst solle das Projekt der Politik vorgestellt werden, sagte Sandra Lyck, Pressesprecherin der Gemeinde Neu Wulmstorf.

Das neue Wohnquartier reiht sich ein in eine lange Liste von Bauprojekten in Neu Wulmstorf. Die Gemeinde kurbelt verstärkt den Wohnungsbau an, schließt Baulücken und hat in den vergangenen Wochen zahlreiche Großprojekte auf den Weg gebracht. Neben dem neuen Quartier an der Lessingstraße, dessen Bau im Herbst beginnt, zählt auch das Familienzentrum in unmittelbarer Nähe des Rathauses dazu, das erst vor wenigen Tagen offiziell eingeweiht wurde. Das Gebäude ersetzt das bisherige Mehrgenerationenhaus Courage, beherbergt neben dem Courage den Familienservice der Gemeinde, eine Kita sowie Standesamt und Bürgerberatung. Für Senioren soll, ebenso in S-Bahn-Nähe, gegenüber von Edeka Warncke ein Gebäudekomplex mit Tagespflege und Seniorenwohngemeinschaften entstehen.

1900 Neubürger in den nächsten zwei Jahren

Außerdem auf der Liste: die umstrittene Familia - Ansiedlung an der Matthias-Claudius-Straße und die Waldsiedlung in der Fischbeker Heide mit 57 Grundstücken — auch ein äußerst kontrovers diskutiertes Bauprojekt. In Folge des erhöhten Wohnungsbaus wächst die Gemeinde enorm. Bis 2019 kommen schätzungsweise 1900 Neubürger hinzu. Zurzeit beträgt die Einwohnerzahl in der Gemeinde Neu Wulmstorf, zu der neben dem Kernort auch Wulmstorf, Daerstorf, Elstorf, Rade sowie Rübke und Schwiederstorf zählen, 22.776 Einwohner (Stand Dezember 2016). Der Zuzug erfordert zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur. Die Gemeinde hat darauf bereits reagiert und die Planung für eine dritte Grundschule im zentralen Ort angestoßen. Eines ist also sicher: Das Gesicht Neu Wulmstorfs wird sich in den nächsten Jahren grundlegend wandeln.

© Hamburger Abendblatt 2017 - Alle Rechte vorbehalten.